

## Prävention und zielgruppenspezifische Wohnraumversorgung

Die Aktivitäten der „Kümmerer“ der Stadt Herne in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Mitte – einer Fachkraft aus der Wohnungswirtschaft (Stadt Herne) und einer sozialpädagogischen Fachkraft (AWO UB Ruhr-Mitte) – beinhalten die Wohnraumakquise sowie die sozialarbeiterische und psychosoziale Begleitung von Menschen, denen Wohnungslosigkeit droht oder die von Wohnungslosigkeit betroffen sind. Den speziellen Bedürfnissen von EU-Bürgerinnen und -Bürgern, Geflüchteten, Frauen und alleinerziehenden Müttern in Wohnungsnot wird dabei besondere Beachtung geschenkt.

Unter Beachtung der Grundprinzipien der Akzeptanz und Freiwilligkeit und mit Hilfe aufsuchender sowie stationärer Beratungsangebote sollen Menschen in Wohnungsnot dort abgeholt werden, wo sie stehen. Haben die Betroffenen Vertrauen zu den Projektkräften gefasst, so soll im nächsten Schritt ihre Wohnsituation stabilisiert und ihre soziale Inklusion wie auch ihre medizinische Versorgung sichergestellt werden.

Um die Wohnstabilität zu sichern, stehen die Projektfachkräfte den Betroffenen bei allen erforderlichen Schritten zur Seite. Sie unterstützen bei der Suche nach einer bedarfsgerechten Wohnung, begleiten zu Besichtigungsterminen, helfen bei der Mietvertragsunterzeichnung und beim Einzug und kümmern sich um die finanzielle Absicherung der Wohn- und Lebenskosten. Die Immobilienfachkraft nimmt Kontakt zur Vermieterseite auf und steht dieser während des gesamten Anmietungsprozesses und auch nach dem Einzug vermittelnd, klärend und beratend zur Seite. Im Bereich der medizinischen Versorgung soll für alle Personen sichergestellt werden, dass sie Zugang zum regulären Gesundheitssystem haben. Im Bereich der Sozialen Inklusion unterstützt die sozialpädagogische Projektkraft dabei, einen geregelten Tagesablauf zu erlangen, am kulturellen Leben teilzuhaben, soziale Kontakte (wieder-)herzustellen, ein gutes Verhältnis zur Nachbarschaft aufzubauen oder eine berufliche Tätigkeit aufzunehmen. Durch die längerfristige psychosoziale Betreuung sollen nach und nach auch weitere Problemlagen wie der Konsum von Suchtmitteln oder traumatische Erfahrungen gemeinsam bearbeitet und persönliche Krisen durch die Projektfachkraft aufgefangen werden können. Die soziale Inklusion der Betroffenen soll vor allem mit Hilfe von gemeinsamen freizeitpädagogischen Aktivitäten gelingen – sowohl projektintern als auch extern im Quartier. Eine große Rolle dabei spielt die enge Zusammenarbeit mit quartiersnahen Institutionen wie Sport- und Kulturvereinen, Beratungsstellen, gesundheitlichen Angeboten oder Betreuungsvereinen.

Über die Einzelfallhilfen für in Wohnungsnot geratene Menschen hinaus beteiligen sich die Projektfachkräfte auch aktiv an stadtweiten Arbeitskreisen und Fachdialogen. Das Projekt will Impulsgeber für die professionelle Weiterentwicklung in der sozialen Arbeit sein und städtische Akteure davon überzeugen, die unmittelbare Versorgung von wohnungslosen Menschen mit Normalwohnraum als dauerhaftes Instrument zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit in der Stadt Herne zu etablieren.

### Träger & Kontakt

#### Stadt Herne

##### FB Soziales

Oliver Brinkerink

02323 163476

[Oliver.Brinkerink@Herne.de](mailto:Oliver.Brinkerink@Herne.de)

#### Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk

##### Ruhr-Mitte

##### FB Integration und Migration

Sami Bouhari

02323 952414

[s.bouhari@awo-ruhr-mitte.de](mailto:s.bouhari@awo-ruhr-mitte.de)

### Schwerpunkte

Wohnraumakquise, Vermittlung in regulären Wohnraum und psychosoziale Betreuung von Personen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind